



Presseinformation

Nr. 390 / 2012

Kiel, Freitag, 5. Oktober 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Gesundheit / Gripeschutzimpfung

Anita Klahn: Risikogruppen müssen geimpft werden – egal mit welchem Impfstoff

Zu den Lieferengpässen beim Grippeimpfstoff erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Die Krankenkassen haben Reserven in Höhe von 22 Mrd. Euro angehäuft. Daher werden sie wohl in der Lage sein, die Kosten für die Gripeschutzimpfung von Risikogruppen zu übernehmen, egal welcher Impfstoff verabreicht wird. Die Kassen stellen stets das Patientenwohl in den Mittelpunkt. Warum sollte das nicht auch in diesem Fall möglich sein? Im Übrigen stellt sich die Frage, welche Vertragskonditionen zwischen den Krankenkassen und der Firma Novartis vereinbart worden sind: Wenn Novartis zum vereinbarten Liefertermin nicht liefern konnte, dann haben die Kassen Novartis ganz regulär in Regress zu nehmen.“

www.fdp-sh.de